

## ERFAHRUNGSBERICHT SOMMERSPRACHKURSE IN BAYERN 2018

Heimatland:	Ukraine
Studiengang:	Germanistik
Sprachkurs in Bayern:	von 23.07. bis 17.08.2018
Bezeichnung des Sprachkurses:	Intensivkurs Sprachpraxis Deutsch
Kursort in Bayern:	Augsburg
Sprachkursniveau des besuchten Kurses:	B2-C1

Ich möchte über mein Studium und meine Teilnahme an einem internationalen Sprachkurs an der Universität Augsburg erzählen. Es war eine sehr große Erfahrung für mich und der Kurs hat mir sehr gut gefallen. Womit soll ich anfangen? Natürlich am Anfang – mit der Vorbereitung der Dokumente für die Reise. Zwischen der Ukraine und der Europäischen Union herrscht Visafreiheit und dies erleichterte die Vorbereitung meiner notwendigen Dokumente ungemein. Ich musste nicht nach Kiew zur Botschaft fahren, um ein Visum zu beantragen und dann nochmal hinfahren, um es abzuholen, denn ich hatte gerade im Frühling dieses Jahres einen biometrischen Pass bestellt. Das war genug. Auch auf der Website der Deutschen Botschaft in der Ukraine habe ich nachgeschaut, was man sonst noch braucht, um in Deutschland einzureisen. Dies war eine Versicherung, eine Einladung von der deutschen Seite und eine Bestätigung, dass es auf einem Bankkonto oder in bar das Geld in der Berechnung von mindestens 40 Euro pro Tag gibt. Aber da die Einladung von BAYHOST sowie von der Universität Augsburg selbst darauf hinwiesen, dass ich ein Stipendium erhalten hatte, musste ich keinen Auszug eines Bankkontos vorlegen oder dieses Geld in bar mitnehmen. An der Grenze wurde ich natürlich nach meinem Zweck nach Deutschland zu reisen gefragt. Ich habe einem Mitarbeiter des Grenzdienstes meine Einladung von BAYHOST gegeben und er hatte keine Fragen mehr an mich.

Vor der Reise schickten mir die Kursorganisatoren Informationen darüber, wie man bei der Ankunft in Augsburg zur Universität kommt. Zuerst mussten alle Kursteilnehmer mit allen Koffern an die Universität kommen und dann brachten die Tutoren uns zum Jugendwohnheim Kolping, wo wir tatsächlich die ganze Zeit des Studiums lebten. Vor meiner Ankunft in Deutschland beantworteten die Organisatoren alle meine Fragen sehr freundlich und gaben mir detaillierte Informationen, wie ich vom Flughafen Memmingen nach Augsburg komme.

Was die Herberge selbst betrifft, muss ich sagen, dass die Bedingungen darin normal waren. Ich lebte mit einem Mädchen aus dem Kosovo allein in einem Vierbettzimmer (wir hatten zwei Doppelstockbetten). Das Waschbecken war im Zimmer und die Toilette und die Dusche auf dem Flur. Ein Nachteil war, dass es keine Küche gab, es gab kein Geschirr, nicht mal ein Glas, um Wasser zu trinken. Auch keinen Kühlschrank. Dies erschwerte ein bisschen die Bewahrung von Molkerei- und Fleischprodukten. Ich hoffe, dass die Organisatoren nächstes Jahr darauf achten und entsprechende Maßnahmen ergreifen werden. Wir aßen an Arbeitstagen in der Uni-Cafeteria und in der Men-

sa, abends und an Wochenenden gingen wir aus, um zu essen oder kauften Essen im nahen Supermarkt Rewe. Man muss ein bisschen mehr Geld fürs Essen einplanen, denn natürlich ist das teurer, wie wenn man sein eigenes Essen zubereiten kann.

Was den Kurs selbst angeht, hat er mir wirklich gefallen. Anfangs, als ich mich um das Stipendium bewarb, wählte ich einen Kurs, der auf mündliche Kommunikation abzielte, weil es mein Ziel war, mein Sprechen auf Deutsch zu verbessern. Der Kurs in Augsburg ist sehr kommunikativ und richtet sich an Studierende mit einem Niveau der deutschen Sprache B2-C1. Die erste Woche hatten wir regelmäßig Unterricht mit einer Dozentin. Sie gab uns Übungen zum Lesen und Sprechen, führte uns sozusagen in den Gang der Dinge ein. Dieser Unterricht war sehr interessant und kommunikativ. In der zweiten Woche wurden wir in Gruppen von drei oder vier Personen aufgeteilt und wir erhielten die Aufgabe, vier Experten in einem bestimmten Wissensgebiet zu interviewen. Unser Thema war Innovation und Technologietransfer. Ich war in einer Gruppe mit zwei anderen Mädchen, einem aus Albanien und einem aus Tunesien. Unsere Aufgabe war es, Interviews bei verschiedenen Organisationen in Augsburg zu führen. Wir mussten auch ein Interview in München durchführen und konnten danach noch durch die Stadt laufen. Wir waren in so großen Forschungseinrichtungen wie dem Innovationspark Augsburg und der Fraunhofer Gesellschaft. Es war eine unglaubliche, nicht nur sprachliche, sondern auch kulturelle und wissenschaftliche Erfahrung für uns alle.

Da unser Team international war, haben wir ständig auf Deutsch kommuniziert. Und es war eine wirklich lebendige Kommunikationspraxis auf Deutsch. Nach dem Kurs fühlte ich, dass ich fließender Deutsch sprach. Ich habe viele neue Wörter gelernt und begann die deutsche Sprache besser zu verstehen. Jetzt hilft sie mir sehr bei meiner Arbeit.

In der dritten Woche haben wir Berichte auf Basis der Informationen geschrieben, die wir von unseren Interviewpartnern erfahren haben. Diese Berichte wurden auf die Website des Sommersprachkurses der Universität Augsburg hochgeladen, wo sie zu finden sind.

In der vierten Woche bereiteten wir unsere Präsentationen anhand von Interviews und Berichten vor. Wir haben ein Brainstorming gemacht und überlegt, wie wir die Informationen am besten der Öffentlichkeit präsentieren können. Am Ende des Kurses hatten wir eine Präsentation dessen, was wir während des Kurses gelernt hatten. Während der Präsentation benutzten wir Mikrofone. Das war für mich ein wenig ungewöhnlich, aber zugleich war es eine nützliche Erfahrung für mich, sowas mal in der Öffentlichkeit durchzuführen.

Nach den Kursen hatten wir jeden Tag Freizeit. An manchen Tagen hatten wir Stadtführungen durch Augsburg und wir haben auch eine Wasser-Rallye in Form einer Stadtrundfahrt an verschiedene Wasserstellen in Augsburg gemacht.

An den Wochenenden hatten wir an einigen Samstagen vor dem Mittagessen Unterricht, die Sonntage waren immer frei und wir sind verreist. Wir kauften ein Bayern-Ticket für vier oder fünf Personen (mit diesem Ticket kann man ziemlich billig einen ganzen Tag lang in alle Richtungen mit einem Zug durch Bayern fahren) und fuhren zum Schloss Neuschwanstein, nach Lindau und auch München. In unsere Kurszeit fielen auch Feiertage – das Hohe Friedensfest (ein Feiertag, der in Deutschland nur in Augsburg gefeiert wird) und Mariä Himmelfahrt. An diesen Tagen hatten wir auch frei.

---

Mir hat der Sommersprachkurs in Augsburg sehr gut gefallen, da die Kurse selbst sehr gut und professionell waren. Ich habe echt meine deutsche Sprache trainiert, habe verschiedene Orte in Bayern gesehen und hatte eine tolle Zeit mit den anderen Kursteilnehmern. Ich danke BAYHOST und der Universität Augsburg, dass sie mir diese Möglichkeit gegeben haben. Ich hoffe, dass zukünftige Generationen diesen Kurs genauso genießen werden wie ich!







